Objekt:	"Sieg der Schönheit über den Neid" (farbig gefasste Version)
Museum:	Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de
Sammlung:	Keramiksammlung Neuzeit
Inventarnummer:	HM_1927_0018

Beschreibung

"Sieg der Schönheit über den Neid", allegorische Pyramidengruppe von Konrad Linck. Die "Schönheit", wird versinnbildlicht durch ein Mädchen, das auf einem Felssockel sitzt und in den Spiegel blickt. Der "Neid" windet sich in Gestalt eines Mannes am Boden. Um die titelgebenden Figuren tanzen drei Grazien - Aglaia, Euphrosyne und Thalia - einen Reigen um einen emporragenden Obelisken, einem Symbol der Ewigkeit. Auf der Spitze des Obelisken sitzt ein Putto als Symbol des Sieges. Die Putten auf der Rückseite umarmen und küssen sich. Sie sind der Schönheit zugeordnet (Schönheit, durch Liebe geboren, besiegt den Neid - siehe Werhahn 1999).
Im Mannheimer Preisverzeichnis von 1777 ist die Gruppe als "Concordia, oder die große Pyramide" aufgenommen. Mit 60 Gulden gehörte die farbige Fassung der Gruppe zu den teuersten Frankenthaler Erzeugnissen. Blaumarke "CT" mit Kurhut und "B" darunter, Jahresangabe °79°. Vergleichsstücke in Mannheim, Reiss-Museum (REM 2004/10) - weitere Vergleichsstücke siehe Beaucamp-Markowsky.

Zustand: Zahlreiche geklebte Bruchstellen, Zahlreiche Fehlstellen;
Ergänzungen: Putto an der Spitze komplett, Teile der Hände und Finger, des Sockels und des Gewands des Mannes (Neid)

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, bemalt
Maße:	Höhe: 550 mm; B: 300 mm; T: 300 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1779

	wer	Porzellanmanufaktur Frankenthal
	wo	Frankenthal (Pfalz)
Modelliert	wann	1765
	wer	Franz Conrad Linck (1730-1793)
	wo	Frankenthal (Pfalz)

Schlagworte

- Allegorie
- Frankenthaler Porzellan
- Frauengestalt
- Grazie
- Obelisk
- Porzellanfigur
- Putto
- Sieg
- Sieg der Schönheit
- Spiegel
- Tanzende

Literatur

- Beaucamp-Markowsky (2008): Frankenthaler Porzellan, 2 Bde.. München (Hirmer), Kat. Nr. 222
- Werhahn, Maria Christiane (1999): Der kurpfälzische Hofbildhauer Franz Conrad Linck. Neuss, S. 68 ff. (mit Abb).